

christlichen Bevölkerung in der Moldau und Walachei zugestehen. Die Eroberung der Krim und die drohende gemeinsame Gefahr seitens Katharinas II. und Josefs II. nötigen die Türkei zum

II. Krieg gegen Katharina (1787—1792), an dem auch Josef II. teilnimmt. Er endet nach Eroberung Oczakows durch Potemkin und Ismailas durch Suworow mit dem Frieden von Jassy (1792, Abtretung des Gebietes zwischen Bug und Dniestr an Rußland.

II. und III. Teilung Polens (1793 und 1795). Der Versuch Polens, während des letzten Türkenkrieges durch Beseitigung des „liberum veto“ und Einführung der kursächsischen Erbmonarchie den Staat zu retten, wird von Katharina II. durch neuerliche Aufteilung (1793, Rußland: Gebiet zwischen mittlerem Dniestr und mittlerer Düna, Preußen: Danzig, Thorn und Südpreußen), ein letzter Erhebungsversuch der Polen unter Thaddäus Kosciuszko nach blutigen Kämpfen (1794 Schlacht bei Maciejowice) von Suworow durch Erstürmung Pragas und Warschaws beantwortet. Polen wird gänzlich aufgeteilt an Rußland, Österreich (Westgalizien zwischen Pilica und Bug) und Preußen (Gebiet zwischen Bug und Niemen mit Warschau 1795).

b) Dänemark - Norwegen. Reformtätigkeit unter Friedrich V. (1746—1766) auf dem Gebiete der Industrie und des Handels, mächtiger deutscher Einfluß, besonders literarisch (Klopstock), der unter dem wahnsinnigen Christian VII. (1766—1808), für den der Minister Struensee regiert, noch steigt (Deutsch als Amtssprache, Verdrängung des Adels von den Ämtern, Zentralisation der Regierungsgewalt), bis endlich eine Palastrevolution den dänischen Adel wieder zur Herrschaft, Struensee zur Hinrichtung bringt (1772).

c) Schweden. Seit 1720 Adelherrschaft („Hüte“ französisch, „Mützen“ russisch beeinflußt), auch 1751 mit dem Herrschaftsbeginn der Linie Holstein-Gottorp nicht aufgehoben, bis endlich Gustav III. (1771 bis 1792) durch Heer und Bürgerschaft unterstützt die